

BürgerStiftung Kernen

20. Juni Weltflüchtlingstag

Kaum jemand dürfte bekannt gewesen sein, warum am Samstag vielerorts an öffentlichen Gebäuden geflaggt war. Um den von der UN ausgerufenen Weltflüchtlingstag wurde hierzulande kein großes Aufsehen gemacht. Dabei brennt uns das Thema doch unter den Nägeln. Jede Gemeinde klagt über die Kosten und die Probleme, die die steigende Zahl der von oben her zugewiesenen Flüchtlinge mit sich bringt. Innerhalb der Gemeinden regt sich überall dort Widerstand, wo ein Teil der zu uns kommenden Flüchtlinge unterkommen soll. Irgendwie logisch, denn überall fühlt man irgendwelche Besitztümer bedroht – sei es der Wert des eigenen Grundstücks, sei es ein Bolzplatz für die Kinder. Andererseits sind die konkreten Zahlen, um die es vor Ort geht, relativ gering. Ich frage mich oft, wie haben es unsere Eltern geschafft, die ungleich größere Zahl von Flüchtlingen nach dem zweiten Weltkrieg auf zu nehmen, in viel kleinere Gemeinden, in einem zerstörten Land, dessen Wirtschaft am Boden lag? Wie viele Mitbürger, Nachbarn, Freunde sind einst als Flüchtlinge in unserer Gemeinde gekommen, und haben hier eine neue Heimat gefunden. Sollte das nicht auch mit den aktuellen Flüchtlingen möglich sein, auch wenn sie zugegebenermaßen meist aus einem anderen Kulturraum kommen.

Die BürgerStiftung Kernen will das Verständnis für das Schicksal dieser Menschen fördern. Deshalb unterstützte sie den Film „Menschen“, den der Stettener Filmemacher und Choreograph Grégory Darcy mit Flüchtlingen auf der Hangweide und im nahen Umland gedreht hat, und der in bewegenden Bildern von Lebensläufen erzählt, die für uns fast unbegreiflich sind. Auch das integrative Fußballturnier, das die Mobile Jugendarbeit Kernen zusammen mit Schülern der Rumold-Realschule am Freitag, 26. Juni für die Flüchtlinge veranstaltet, wird deshalb von der BürgerStiftung unterstützt. Und sie wird weitere Projekte unterstützen, die das Ziel haben, die Willkommenskultur für Flüchtlinge hier auszubauen und die Integration dieser Menschen im Ort zu fördern. Anträge können gestellt werden. Übrigens: Das Café International, das aus Kreisen der BürgerStiftung gegründet wurde, gehört ebenso in diesen Themenkreis wie der „Tag der Begegnung“, der am nächsten Sonntag wieder an der Rumold-Realschule gefeiert wird. Am Stand von Bürgernetz und BürgerStiftung gibt es weitere Informationen. (Wolfgang Riethmüller).